

Richtlinie

über die in der «Verordnung über das Anwaltspraktikum und die für die Ausübung des Anwaltsberufes erforderlichen Prüfungen» vorgesehenen Examen

vom 15. Juli 2002^{*}

Die Anwaltsprüfungskommission des Kantons Luzern,

gestützt auf § 18 Absatz 2 der Verordnung über das Anwaltspraktikum und die für die Ausübung des Anwaltsberufes erforderlichen Prüfungen (APV) vom 16. Mai 2002 ¹,

beschliesst:

I. Anwaltsprüfung

§ 1 *Grundsatz*

¹ Den Kandidatinnen und Kandidaten können grundsätzlich Aufgaben und Fragen aus allen Rechtsbereichen gestellt werden.

² Bei den in den §§ 2 ff. genannten Rechtsbereichen und Erlassen müssen die Kandidatinnen und Kandidaten die wichtigsten Grundsätze und Regelungen darlegen können. In diesen Bereichen müssen sie die grundlegenden Entscheide sowohl des Bundesgerichts als auch des Obergerichts und des Verwaltungsgerichts des Kantons Luzern kennen.

§ 2 *Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Privatrecht»*

Das Schwergewicht im Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Privatrecht» liegt bei folgenden Erlassen: ZGB ², OR ³, IPRG ⁴ (materiellrechtliche Vorschriften), SVG ⁵ (haftpflicht- und versicherungsrechtliche Bestimmungen), EGZGB ⁶.

§ 3 ⁷ *Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Zivilprozess- und Schuldbetreibungs- und Konkursrecht»*

Das Schwergewicht im Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Zivilprozess- und Schuldbetreibungs- und Konkursrecht» liegt bei folgenden Erlassen: SchKG ⁸, BGG ⁹ (Rechtsmittel gegen Entscheide in Zivilsachen und Schuldbetreibungs- und Konkursachen), GestG ¹⁰, IPRG ¹¹ (verfahrensrechtliche Vorschriften), LugÜ ¹², GOG ¹³, ZPO ¹⁴, EGSchKG ¹⁵, GSMP ¹⁶, AGG ¹⁷, KoG ¹⁸, KoV ¹⁹.

§ 4 ²⁰ *Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Straf- und Strafprozessrecht»*

Das Schwergewicht im Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Straf- und Strafprozessrecht» liegt bei folgenden Erlassen: StGB ²¹, SVG ²² (strafrechtliche Bestimmungen), BGG ²³ (Rechtsmittel gegen Entscheide in Strafsachen), OHG ²⁴, EMRK ²⁵ (für das Strafverfahren relevante Vorschriften), StPO ²⁶.

§ 5 *Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Staats- und Verwaltungsrecht»*

Das Schwergewicht im Prüfungsfach «eidgenössisches und kantonales Staats- und Verwaltungsrecht» liegt bei folgenden Rechtsbereichen:

- a. eidgenössisches und kantonales Planungs- und Baurecht, eidgenössisches und kantonales Enteignungsrecht, kantonales Steuer- und Abgaberecht, Umweltschutzrecht, Staatshaftungsrecht, öffentliche Sachen und deren Nutzung, Organisationsrecht des Kantons und der Gemeinden; dabei werden die Kenntnisse der verfassungsrechtlichen Grundlagen (Grundrechte) und der Grundprinzipien des materiellen Verwaltungsrechts vorausgesetzt,
- b. eidgenössisches und kantonales Verfahrensrecht, Prinzipien des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsrechtspflege; im Vordergrund stehen die folgenden Erlasse: BGG ²⁷ (Rechtsmittel gegen Entscheide in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts), VwVG ²⁸, VRG ²⁹, ³⁰
- c. allgemeiner Teil des Sozialversicherungsrechts/ATSG ³¹ (siehe § 9 [Inkrafttreten]).

§ 6 *Prüfungsfach «Anwaltsrecht»*

Das Schwergewicht im Prüfungsfach «Anwaltsrecht» liegt bei folgenden Rechtsbereichen: vertragliche Beziehungen zwischen Anwalt und Klient (inkl. Honorarfragen und Parteientschädigungen), eidgenössisches und kantonales Anwaltsgesetz (samt Verordnungen), Standesregeln, Berufsgeheimnis, unentgeltliche Rechtspflege und Pflichtverteidigung.

II. Andere Prüfungen

§ 7 *Eignungsprüfung (Art. 31 BGFA ³²) ³³*

Es gelten für diese Prüfung die gleichen Schwergewichte wie für die Anwaltsprüfung, wobei allerdings besonderes Gewicht auf das kantonale Recht gelegt wird.

§ 8 *Prüfungsgespräch (Art. 32 BGFA ³⁴)*

Das Prüfungsgespräch erstreckt sich im Wesentlichen auf das kantonale Recht, wobei in diesem Rahmen besonderes Gewicht auf die Gesetze und Rechtsbereiche gelegt wird, die das Schwergewicht der Anwaltsprüfung bilden.

III. Schlussbestimmungen

§ 9 *Inkrafttreten*

¹ Diese Richtlinie tritt – mit Ausnahme von § 5 Unterabsatz c – am 1. Januar 2003 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

² § 5 Unterabsatz c dieser Richtlinie tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

Im Namen der Anwaltsprüfungskommission

Der Präsident: Heiner Eiholzer

Der Aktuar: Beat Huser

* G 2002 207

¹ SRL Nr. 282

² SR 210

³ SR 220

⁴ SR 291

⁵ SR 741.01

⁶ SRL Nr. 200

⁷ Fassung gemäss Änderung vom 25. Januar 2007, in Kraft seit dem 25. Januar 2007 (G 2007 3).

⁸ SR 281.1

⁹ SR 173.110

¹⁰ SR 272

¹¹ SR 291

¹² SR 0.275.11

¹³ SRL Nr. 260

¹⁴ SRL Nr. 260a

¹⁵ SRL Nr. 290

¹⁶ SRL Nr. 263

¹⁷ SRL Nr. 275

¹⁸ SRL Nr. 264

¹⁹ SRL Nr. 265

²⁰ Fassung gemäss Änderung vom 25. Januar 2007, in Kraft seit dem 25. Januar 2007 (G 2007 3).

²¹ SR 311.0

²² SR 741.01

²³ SR 173.110

²⁴ SR 312.5

²⁵ SR 0.101

²⁶ SRL Nr. 305

²⁷ SR 173.110

²⁸ SR 172.021

²⁹ SRL Nr. 40

³⁰ Fassung gemäss Änderung vom 25. Januar 2007, in Kraft seit dem 25. Januar 2007 (G 2007 3).

³¹ BBL 1999 4223

³² SR 935.61

³³ Fassung gemäss Änderung vom 25. Januar 2007, in Kraft seit dem 25. Januar 2007 (G 2007 3).

³⁴ SR 935.61

Tabelle der Änderungen der Richtlinie über die in der «Verordnung über das Anwaltspraktikum und die für die Ausübung des Anwaltsberufes erforderlichen Prüfungen» vorgesehenen Examen vom 15. Juli 2002 (G 2002 207)

Nr. der Änderung	Ändernder Erlass	Datum	Kantonsblatt Jahrgang Seite	Gesetzessammlung Jahrgang Seite	Geänderte Stellen	Art der Änderung
1.	Änderung	25. 1. 07	—	G 2007 3	§§ 3–5, 7	geändert